



Die volleyballbegeisterten Volksschüler trainieren in der Stockerauer VS West.

Vorgezeichnete Weg

TALENTESCHMIEDE / Stockerau ist drauf und dran, zur niederösterreichischen Volleyball-Hochburg zu werden. Auch die Minis geben Gas!

VOLLEYBALL / Tina Kurzmann, Martina Nemec, Patrick Leimgruber, Jasmin Moser, Sandra Ranzenhofer, Mathias Steininger, Nina Schreibler, Stefan Meindl, Simone Brunnhuber, Stephan Gomolka, Philipp Forstner, Kevin Strondl, Barbara Dimmy, Katharina Huber, Sophie Wiesenegger, Daniel Krammer, Marcel Maurer, Dominik Kargl, Patrick Okermüller, Bianca Knezevic, Patrick Kirchschräger, Katharina Berger, Bettina Ziegerhofer, Patrick Coroi, Moritz Schneider, Marc Seidl, Nina Lonin, Carmen Reiss, Fabian Schretzmaier, Kerstin Tischnofsky, Marc Maurer, Emilio Arancibia, Cornelia Mathes, Sabine Mathes, Nico Mayer und Sophie Triebnig!

Sie alle haben gemeinsam, dass sie noch in die Volksschule gehen — und dass sie gerne Volleyball spielen.

Die Mini-VolleyballerInnen der Talenteschmiede SG Stockerau trainieren jeden Dienstag (16 - 17.45 Uhr) in der VS

West Stockerau unter der Leitung von Sektionsleiterin und Lehrwart Ilse Wimmer, unterstützt von den U17-Spielerinnen Andrea Puhm und Katrin Krautgartner.

Polysportive Übungen

„So ist einerseits eine altersmäßige Unterteilung möglich, andererseits werden Nachwuchsspielerinnen schon frühzeitig mit Übungsaufgaben konfrontiert“, erklärt Wimmer. Die Einheit ist aber nicht nur stur auf Volleyball ausgerichtet: „Es ist ein polysportives Training. Spaß, Bewegung, allgemeine Ballgeschicklichkeit stehen im Vordergrund.“

Der Weg zum Star?

Und einige der angeführten Volleyballbegeisterten werden bestimmt den Sprung in die Meisterschafts-Teams der SG Stockerau schaffen und, wer weiß, später sogar in Österreichs Top-Ligen spielen...

Der Grundstein für eine optimale Ausbildung in Stocke-

rau ist jedenfalls gelegt. Seit kurzem gibt es eine Zusammenarbeit mit Krems, gemeinsam will man zur niederösterreichischen Hochburg werden. Jeder Verein behält seine eigenen Strukturen, die SpielerInnen erhalten mehr Trainingsmöglichkeiten und spielen in gemeinsamen Teams, um sich die zu erwartenden Erfolge zu teilen...

Damit soll vor allem auch verhindert werden, dass die besten NachwuchsspielerInnen — wie es bisher geschah — nach Wien abwandern.

Überall vertreten...

Schon jetzt ist die Spielgemeinschaft in allen weiblichen Altersklassen (U13, U15, U17) und natürlich mit Kampfmannschaften in den diversen Meisterschaften vertreten. Für den „Nachschub“ wird eben unter anderem mit der Betreuung der Minis gesorgt. Und auch U11- und U12-Teams beweisen bei Turnieren bereits, dass sie zu den Besten in NÖ gehören! CR